

Zur sofortigen Veröffentlichung

Herzogenaurach, 6. Mai 2014

Ergebnisse des 1. Quartals 2014:

**Konzernumsatz bleibt auf währungsbereinigter Basis stabil
Währungseffekte wirken sich deutlich negativ auf die Ergebnisse des Konzerns aus
adidas Konzern bestätigt Prognose für Gesamtjahr**

- **Umsatz im Einzelhandelssegment steigt währungsbereinigt um 22%; Einzelhandelsumsatz auf vergleichbarer Basis um 8% über dem Vorjahr**
- **Starke Dynamik in den Europäischen Schwellenländern und Lateinamerika mit währungsbereinigten Umsatzzuwächsen um 28% bzw. 19%**
- **Währungsbereinigter Umsatz von adidas und Reebok steigt um 5% bzw. 3%**
- **Bruttomarge verringert sich aufgrund negativer Währungseffekte um 1,0PP auf 49,1%**
- **Operative Marge mit 8,6% um 3,2PP unter dem Vorjahreswert**
- **Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie geht um 34% bzw. 35% zurück**

Währungsbereinigter Konzernumsatz bleibt im ersten Quartal 2014 stabil

Im ersten Quartal 2014 blieb der Konzernumsatz auf währungsbereinigter Basis stabil. Währungseffekte wirkten sich deutlich negativ auf die Umsatzerlöse in Euro aus. Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2014 mit 3,533 Mrd. € um 6% unter dem Vorjahresniveau (2013: 3,751 Mrd. €). Der währungsbereinigte Umsatz im **Großhandelssegment** stieg aufgrund von Wachstum bei adidas um 1%. Der währungsbereinigte Umsatz im **Einzelhandelssegment** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 22%. Dies war auf zweistellige Umsatzsteigerungen sowohl bei adidas als auch bei Reebok zurückzuführen. In den **Anderen Geschäftssegmenten** verringerte sich der Umsatz auf währungsbereinigter Basis infolge zweistelliger Rückgänge bei TaylorMade-adidas Golf um 27%. Dieser Rückgang stand primär im Zusammenhang mit strategischen Änderungen bei TaylorMade-adidas Golf, um wichtige Auslieferungs-, Produkt- und Produkteinführungszyklen besser auf die saisonbedingte Nachfrage im Markt abzustimmen. Auch Rockport verzeichnete einen währungsbereinigten

Umsatzrückgang. Bei Reebok-CCM Hockey hingegen stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Währungseffekte wirkten sich negativ auf die Segmentumsatzerlöse in Euro aus. Im **Großhandelssegment** ging der Umsatz im ersten Quartal 2014 um 5% auf 2,357 Mrd. € zurück (2013: 2,481 Mrd. €). Der Umsatz im **Einzelhandelssegment** erhöhte sich um 10% auf 794 Mio. € (2013: 722 Mio. €). In den **Anderen Geschäftssegmenten** lag der Umsatz mit 382 Mio. € um 30% unter dem Vorjahresniveau (2013: 548 Mio. €).

„Unsere Ergebnisse des ersten Quartals spiegeln den erwartet schwierigen Start in das Jahr 2014 wider“, kommentierte Herbert Hainer, Vorstandsvorsitzender des adidas Konzerns. „Unsere guten Ergebnisse, insbesondere in den Schwellenländern und im eigenen Einzelhandel, wurden durch eine veränderte Go-to-Market-Strategie bei TaylorMade-adidas Golf sowie negative Währungseffekte verdeckt. Bei genauer Betrachtung unserer Ergebnisse sind jedoch viele positive zugrunde liegende Trends zu beobachten. Deshalb können wir uns im weiteren Verlauf des Jahres auf mehr Wachstum und Dynamik für unseren Konzern freuen.“

	Erstes Quartal 2014	Erstes Quartal 2013	Veränderung in €	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Großhandel	2.357	2.481	-5	1
Einzelhandel	794	722	10	22
Andere Geschäftssegmente	382	548	-30	-27
Gesamt¹⁾	3.533	3.751	-6	0

Umsatzentwicklung nach Segmenten im ersten Quartal

1) Bei Gesamtzahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Währungsbereinigter Konzernumsatz nimmt in fast allen Regionen zu

Im ersten Quartal 2014 lag der währungsbereinigte Konzernumsatz in allen Regionen mit Ausnahme von Nordamerika über dem Vorjahresniveau. In **Westeuropa** blieb der währungsbereinigte Umsatz stabil; zweistelligen Umsatzsteigerungen in Deutschland und Polen standen Rückgänge in Italien und Großbritannien gegenüber. In den

Europäischen Schwellenländern legte der währungsbereinigte Konzernumsatz, infolge zweistelliger Zuwächse in fast allen Märkten, um 28% zu. In **Nordamerika** ging der Umsatz auf währungsbereinigter Basis hauptsächlich aufgrund zweistelliger Rückgänge in den USA um 20% zurück. Der Umsatz in **China** erhöhte sich währungsbereinigt um 5%. In den **Anderen Asiatischen Märkten** blieb der währungsbereinigte Konzernumsatz stabil. Zuwächse in Indien und Südkorea wurden durch Rückgänge in Japan und Australien aufgehoben. In **Lateinamerika** wuchs der währungsbereinigte Umsatz mit zweistelligen Steigerungsraten in fast allen Märkten der Region, insbesondere in Argentinien, Brasilien, Mexiko und Kolumbien, währungsbereinigt um 19%. Währungseffekte wirkten sich negativ auf die Umsatzerlöse der Regionen in Euro aus.

	Erstes Quartal 2014	Erstes Quartal 2013	Veränderung in €	Veränderung währungsbereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Westeuropa	1.098	1.096	0	0
Europäische Schwellenländer	477	433	10	28
Nordamerika	680	890	-24	-20
China	419	409	2	5
Anderere Asiatische Märkte	482	533	-10	0
Lateinamerika	377	390	-3	19
Gesamt¹⁾	3.533	3.751	-6	0

Umsatzentwicklung nach Regionen im ersten Quartal

1) Bei Gesamtzahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bruttomarge des Konzerns verringert sich um 1,0 Prozentpunkte

Die Bruttomarge des Konzerns lag im ersten Quartal 2014 mit 49,1% um 1,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (2013: 50,1%). Diese Entwicklung war primär weniger günstigen Hedging-Kursen, geringeren Margen bei TaylorMade-adidas Golf aufgrund strategischer Änderungen in den Produkt- und Produkteinführungszyklen, negativen Effekten aus der Fremdwährungsabwertung und höheren Beschaffungskosten zuzuschreiben. Effekte aus der Währungsabwertung betrafen vor allem Russland/GUS, wo sich die deutliche Abwertung des russischen

Rubels gegenüber dem Euro und dem US-Dollar negativ auf den Umsatz und das Bruttoergebnis auswirkte. Das Bruttoergebnis des Konzerns ging im ersten Quartal 2014 um 8% auf 1,736 Mrd. € zurück (2013: 1,881 Mrd. €).

Operative Marge geht auf 8,6% zurück

Das Betriebsergebnis des adidas Konzerns verringerte sich im ersten Quartal 2014 um 31% auf 303 Mio. € (2013: 442 Mio. €). Die operative Marge des Konzerns ging um 3,2 Prozentpunkte auf 8,6% zurück (2013: 11,8%). Das niedrigere Betriebsergebnis war größtenteils einem niedrigeren Ergebnisbeitrag von TaylorMade-adidas Golf, der sich mit 80 Mio. € auswirkte, und negativen Währungseffekten, die sich mit 50 Mio. € auswirkten, zuzuschreiben. In Euro stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2% auf 1,507 Mrd. € (2013: 1,482 Mrd. €). Gründe hierfür waren höhere Ausgaben im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der eigenen Einzelhandelsaktivitäten des Konzerns sowie gestiegene Sales-Working-Budget-Aufwendungen. Die Aufwendungen des Sales- und Marketing-Working-Budgets beliefen sich auf 444 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 2% gegenüber dem Vorjahreswert (2013: 437 Mio. €).

Finanzerträge steigen um 47%

Die Finanzerträge nahmen im ersten Quartal 2014 um 47% auf 7 Mio. € zu (2013: 4 Mio. €). Hauptgrund hierfür waren höhere Zinserträge.

Finanzaufwendungen erhöhen sich um 4%

Die Finanzaufwendungen nahmen im ersten Quartal 2014 um 4% auf 20 Mio. € zu (2013: 19 Mio. €). Dieser Anstieg war hauptsächlich negativen Währungseffekten zuzuschreiben.

Gewinn vor Steuern verringert sich um 32%

Der Konzerngewinn vor Steuern ging im ersten Quartal 2014 um 32% auf 290 Mio. € zurück (2013: 427 Mio. €). Der Gewinn vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich aufgrund der niedrigeren operativen Marge um 3,2 Prozentpunkte auf 8,2% (2013: 11,4%).

Auf Anteilseigner entfallender Gewinn 34% unter dem Vorjahr

Der auf Anteilseigner entfallende Konzerngewinn verringerte sich im ersten Quartal 2014 auf 204 Mio. € (2013: 308 Mio. €). Dies bedeutet einen Rückgang in Höhe von 34% gegenüber dem Vorjahreswert. Die Steuerquote des Konzerns stieg im ersten Quartal 2014 insbesondere aufgrund einer weniger günstigen Gewinnverteilung um 1,4 Prozentpunkte auf 28,9% (2013: 27,5%).

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie gehen um 34% bzw. 35% zurück

Im ersten Quartal 2014 ging das unverwässerte Ergebnis je Aktie um 34% auf 0,98 € zurück (2013: 1,47 €). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie belief sich auf 209.216.186 (Durchschnitt im Jahr 2013: 209.216.186). Das verwässerte Ergebnis je Aktie lag mit 0,96 € um 35% unter dem Vorjahreswert (2013: 1,47 €). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie belief sich auf 215.233.140 (Durchschnitt im Jahr 2013: 209.216.186). Die Verwässerung resultierte aus zusätzlichen potenziellen Aktien, die im Zusammenhang mit der ausstehenden Wandelanleihe des Konzerns entstehen könnten.

Vorräte des Konzerns steigen währungsbereinigt um 18%

Die Vorräte des Konzerns lagen zum 31. März 2014 mit 2,505 Mrd. € um 7% über dem Vorjahresniveau (2013: 2,346 Mrd. €). Auf währungsbereinigter Basis nahmen die Vorräte um 18% zu. Dies reflektiert die Erwartung des Konzerns hinsichtlich eines Umsatzwachstums in den kommenden Quartalen und spiegelt zudem höhere Vorräte in Russland/GUS wider.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen währungsbereinigt um 2% über dem Vorjahr

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns gingen zum 31. März 2014 um 7% auf 2,176 Mrd. € zurück (2013: 2,328 Mrd. €). Währungsbereinigt stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2%.

Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhen sich um 74 Mio. €

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2014 auf 254 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 74 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (2013:

180 Mio. €), der vor allem auf die im ersten Quartal 2014 gestiegenen Investitionen zurückzuführen ist. Darüber hinaus wirkten sich Währungseffekte in Höhe von 12 Mio. € hier negativ aus. Das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA belief sich zum Ende März auf 0,2 (2013: 0,1).

adidas Konzern bestätigt Prognose für das Gesamtjahr 2014

Der Vorstand erwartet, dass der Umsatz im Jahr 2014 währungsbereinigt im hohen einstelligen Bereich steigen wird. Insbesondere die großen Sportereignisse des Jahres werden sich positiv auf den Konzernumsatz auswirken. Als offizieller Partner der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ in Brasilien wird adidas die sichtbarste Marke des Turniers sein und von Rekordumsätzen in der Kategorie Fußball profitieren. Die starke Präsenz des adidas Konzerns in schnell wachsenden Schwellenländern sowie der weitere Ausbau des Einzelhandelssegments werden die Umsatzentwicklung des Konzerns ebenfalls unterstützen. Währungseffekte werden sich voraussichtlich deutlich negativ auf die Umsatzentwicklung in Euro auswirken.

Der Vorstand rechnet damit, dass die Bruttomarge im Jahr 2014 von 49,3% im Vorjahr auf einen Wert zwischen 49,5% und 49,8% ansteigen wird. Es wird mit Verbesserungen in den meisten Segmenten gerechnet. Die Bruttomarge wird von einem besseren Preis- und Produktmix sowie einer günstigeren regionalen Umsatzverteilung profitieren, da die Wachstumsraten in den Schwellenländern, die hohe Margen erzielen, über den Wachstumsraten in den reiferen Märkten liegen dürften. Des Weiteren wird die Marke Reebok die positive Entwicklung der Bruttomarge des Konzerns fördern. Diese positiven Effekte werden jedoch durch weniger günstige Hedging-Kurse im Vergleich zum Vorjahr, ungünstige Währungsentwicklungen in Schwellenländern wie Russland und Argentinien sowie steigende Lohnkosten bei den Umsatzkosten zum Teil aufgehoben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz dürften in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen (2013: 42,3%). Aufwendungen des Sales- und des Marketing-Working-Budgets im Verhältnis zum Umsatz werden im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich leicht steigen. Marketinginvestitionen werden sich auf große Sportveranstaltungen wie die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ und höchst

innovative Produkteinführungen, vor allem in der Kategorie Running, konzentrieren. Zudem wird der Konzern die Wachstumsstrategie von Reebok für wichtige Fitnesskategorien unterstützen und dabei Partnerschaften wie CrossFit, Spartan Race und Les Mills bestmöglich nutzen. Der Vorstand erwartet, dass die Betriebsgemeinkosten im Verhältnis zum Umsatz im Jahr 2014 geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Höheren Aufwendungen im Einzelhandelssegment aufgrund der geplanten Eröffnung weiterer Einzelhandelsgeschäfte stehen Verbesserungen in anderen Bereichen gegenüber.

Die operative Marge des adidas Konzerns wird im Jahr 2014 voraussichtlich zwischen 8,5% und 9,0% liegen (2013 ohne Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte: 8,7%). Die Steuerquote wird den Prognosen des Konzerns zufolge bei einem Wert von etwa 28,5% liegen und damit günstiger ausfallen als im Vorjahr (2013 ohne Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte: 29,0%). Infolge dieser Entwicklungen geht der Vorstand davon aus, dass sich der auf Anteilseigner entfallende Konzerngewinn auf einen Wert zwischen 830 Mio. € und 930 Mio. € belaufen wird (2013 ohne Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte: 839 Mio. €). Dies entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie zwischen 3,97 € und 4,45 €.

Herbert Hainer: „Obwohl Währungen und deren Auswirkung auf unsere Ergebnisse weiterhin unser Sorgenkind bleiben, erwarte ich eine starke Performance im zweiten Quartal. Sie wird wegweisend für das nachhaltige Wachstum und die langfristige Dynamik unseres Konzerns sein. Noch in diesem Monat werden wir im Vorfeld der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ unsere bislang größte Fußballoffensive starten. Die Energie und Intensität unserer Kampagne und unserer Produktkonzepte senden ein klares Signal, wie schwungvoll wir bei der weiteren Umsetzung unserer strategischen Ambitionen und unserer Finanzziele für das Jahr 2014 vorgehen werden.“

Kontakte:

Media Relations

Jan Runau
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 (0) 9132 84-3830

Katja Schreiber
Leiterin Externe Kommunikation
Tel.: +49 (0) 9132 84-3810

Lars Mangels
Corporate Communication Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-2680

Investor Relations

John-Paul O'Meara
Vice President Investor Relations
Tel.: +49 (0) 9132 84-2751

Christian Stöhr
Senior Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-4989

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.adidas-Group.de

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	3.533	3.751	-5,8 %
Umsatzkosten	1.797	1.870	-3,9 %
Bruttoergebnis	1.736	1.881	-7,7 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	49,1%	50,1%	-1,0 PP
Lizenz- und Provisionserträge	24	25	-1,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	50	18	177,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.507	1.482	1,7 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	42,7%	39,5%	3,1 PP
Betriebsergebnis	303	442	-31,4 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	8,6%	11,8%	-3,2 PP
Finanzerträge	7	4	46,8 %
Finanzaufwendungen	20	19	4,2 %
Gewinn vor Steuern	290	427	-32,2 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	8,2%	11,4%	-3,2 PP
Ertragsteuern	84	118	-28,6 %
<i>(in % des Gewinns vor Steuern)</i>	28,9%	27,5%	1,4 PP
Gewinn	206	309	-33,5 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	5,8%	8,3%	-2,4 PP
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	204	308	-33,8 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	5,8%	8,2%	-2,4 PP
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	2	1	30,2 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,98	1,47	-33,8 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,96	1,47	-34,9 %

Umsatzerlöse

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Großhandel	2.357	2.481	-5,0 %	0,6 %
Einzelhandel	794	722	10,0 %	21,6 %
Andere Geschäftssegmente	382	548	-30,2 %	-26,7 %
Westeuropa	1.098	1.096	0,2 %	0,3 %
Europäische Schwellenländer	477	433	9,9 %	27,5 %
Nordamerika	680	890	-23,5 %	-19,9 %
China	419	409	2,4 %	4,7 %
Andere Asiatische Märkte	482	533	-9,6 %	0,3 %
Lateinamerika	377	389	-3,1 %	18,5 %
adidas	2.826	2.858	-1,1 %	5,4 %
Reebok	358	378	-5,3 %	3,0 %
TaylorMade-adidas Golf	264	423	-37,7 %	-34,5 %
Rockport	53	61	-12,1 %	-6,9 %
Reebok-CCM Hockey	32	31	5,1 %	12,7 %

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	31. März 2014	31. März 2013	Veränderung in %	31. Dezember 2013
Flüssige Mittel	1.198	1.021	17,3	1.587
Kurzfristige Finanzanlagen	5	84	-94,2	41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.176	2.328	-6,5	1.809
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	159	233	-31,6	183
Vorräte	2.505	2.346	6,8	2.634
Forderungen aus Ertragsteuern	87	99	-12,1	86
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	516	574	-10,0	506
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	11	11	1,0	11
Kurzfristige Aktiva	6.658	6.696	-0,6	6.857
Sachanlagen	1.313	1.092	20,3	1.238
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.203	1.301	-7,5	1.204
Markenrechte	1.419	1.529	-7,2	1.419
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	156	161	-3,1	164
Langfristige Finanzanlagen	125	115	8,9	120
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	29	25	18,0	30
Latente Steueransprüche	507	535	-5,1	486
Sonstige langfristige Vermögenswerte	77	107	-28,2	81
Langfristige Aktiva	4.831	4.865	-0,7	4.742
Aktiva	11.488	11.561	-0,6	11.599
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	801	69	1066,4	681
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.401	1.351	3,8	1.825
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	114	54	113,5	113
Ertragsteuern	293	316	-7,2	240
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	440	513	-14,2	450
Kurzfristige abgegrenzte Schulden	1.105	1.135	-2,6	1.147
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	347	386	-10,3	276
Kurzfristige Passiva	4.503	3.824	17,8	4.732
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	655	1.216	-46,1	653
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15	14	5,9	22
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	259	256	1,3	255
Latente Steuerschulden	351	398	-11,8	338
Sonstige langfristige Rückstellungen	17	59	-71,1	25
Langfristige abgegrenzte Schulden	56	36	55,1	64
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28	28	2,0	29
Langfristige Passiva	1.382	2.007	-31,1	1.386
Grundkapital	209	209	-	209
Sonstige Rücklagen	239	772	-69,0	321
Gewinnrücklagen	5.162	4.762	8,4	4.959
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	5.610	5.743	-2,3	5.489
Nicht beherrschende Anteile	-7	-13	47,3	-8
Gesamtes Eigenkapital	5.603	5.730	-2,2	5.481
Passiva	11.488	11.561	-0,6	11.599
Zusätzliche Informationen zur Bilanz				
Operatives kurzfristiges Betriebskapital	3.280	3.324	-1,3	2.618
Kurzfristiges Betriebskapital	2.155	2.872	-25,0	2.125
Nettofinanzverbindlichkeiten	254	180	41,3	-295
Verschuldungsgrad	4,5%	3,1%	1,4 PP	-5,4%

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.